

Ein Leben fürs Velo

Andrea Dahinden fuhr in jungen Jahren Velorennen. Als gelernte Velomechanikerin reparierte und verkaufte sie jahrelang Zweiräder – und auch als Rentnerin engagiert sie sich noch immer für das Velo.

Das Langhuus auf dem Papieri-Areal in Cham bietet Raum für verschiedene kulturelle Aktivitäten wie Theater, Musik oder Film. Zudem gibt es dort eine öffentliche Velowerkstatt, wo man ein kaputtes Velo reparieren oder ein altes wieder instand setzen kann. Die Werkstatt wird seit einigen Jahren von Andrea Dahinden mit viel Herzblut betreut. Dabei gibt Andrea nicht nur Tipps und Tricks weiter, wie man eine Schaltung einstellt oder einen Platten flickt, sondern hilft auch tatkräftig beim «Mechen» mit. Und auch ich komme – quasi ungefragt – in den Genuss einer professionellen Beratung und Reparatur: Kurzerhand wird nach unserem Gespräch mein Velo aufgebockt, die zu lange Kette gekürzt und die Hinterbremse neu justiert. So erlebe ich unmittelbar, wie leidenschaftlich und hilfsbereit sich Andrea schon seit Jahrzehnten für das Velo einsetzt.

Mechaniker im Rennzirkus

Andrea kam 1949 als Mann zur Welt. Damals hiess sie Turi, doch schon bald merkte sie, dass sie im falschen

Körper steckte. Aber erst Jahrzehnte später, mit 69 Jahren, wagte Andrea es, sich zu outen und ihrem Doppelleben ein Ende zu setzen. Andrea wuchs im benachbarten Kanton Zürich auf einem Bauernhof auf, machte in Baar eine Velomechanikerlehre, wo sie auch während der ersten Berufsjahre arbeitete. Zudem fuhr sie von 1967 bis 1971 leidenschaftlich Amateur-Velorennen. Ihre Augen leuchten, wenn sie von dieser Zeit auch mit Stolz erzählt. «Ich gewann mehrere Rennen und war sogar im benachbarten Ausland unterwegs. Und später begleitete ich als Mechaniker Profi-Velorennen.» Speziell diese Zeit, in der sie viel herumkam, hat ihr sehr gut gefallen. Schliesslich landete Andrea im «Velogeschäft A. Rüegg» in Steinhausen und blieb dort über 40 Jahre bis zur Pensionierung im Jahr 2019. «Ich machte dort alles Mögliche. So reparierte ich Velos, verkaufte Zubehör und Ersatzteile, aber auch neue Velos», sagt Andrea.

Doch auch im Ruhestand blieb Andrea ihrer Leidenschaft fürs Velo treu. So trifft man sie fast täglich im Lang-

huus an, wo sie nicht nur am Montagestander steht, sondern auch mal an der Bar aushilft, wenn Not an der Frau ist. Besonders liegt ihr die Arbeit für Flüchtlinge am Herzen. So bereitet sie – in Zusammenarbeit mit der Katholischen und der Reformierten Kirche Cham – gratis erhaltene Velos neu auf, die dann an Flüchtlinge weitergegeben werden. «Alles, was noch funktionsfähig ist, hebe ich normalerweise auf. Man weiss ja nie, ob man es noch gebrauchen kann.» Und so darf sie auch in keinem der mehrmals im Jahr im Kanton angebotenen Repair-Cafés fehlen. Mit Sack und Pack reist sie dann mit dem E-Bike und Anhänger an und baut ihre mobile Werkstatt auf.

Dem Velo auch im Alter treu

Nach zwei Stunden verlasse ich das Langhuus. Mein Velo läuft wieder wie geschmiert und noch lange muss ich an Andrea und ihre Geschichte denken. Selten zuvor habe ich einen Menschen getroffen, der so konsequent sein Leben dem Velo widmet – und das bis ins hohe Alter von fast 75 Jahren. OO



1. Ende der 1960er-Jahre fuhr Andrea (Turi) Dahinden Velorennen.
2. Andrea Dahinden im Einsatz in der Velowerkstatt vom Langhuus.

FOTOS: JOHANNES BÖSEL, ZVG, VICTOR ZOLLER



So lieber nicht: In Baar wurde bei der Zugerstrasse kein separater Veloweg realisiert.



So lieber auch nicht: Die Velos stehen bei dieser Überbauung ungeschützt im Freien.

ZUG

Bauprojekte unter der Lupe

Im Kanton Zug wird nach wie vor viel gebaut. Seit einiger Zeit prüft Pro Velo Zug Baueingaben eingehend auf ihre Velofreundlichkeit – mit mehr oder weniger grossem Erfolg.

Seit einigen Jahren ist es auch für Pro Velo Zug möglich, Beschwerden und Einsprachen bei Bauprojekten einzureichen. So prüft Pro Velo Strassenbauprojekte und Bebauungspläne auf ihre Velofreundlichkeit, zeigt Schwachstellen auf und fordert deren Behebung. Seit Ende 2022 haben wir 20 Einsprachen eingereicht.

Die Prüfung von Bauprojekten ist oft Knochenarbeit. Nicht nur, aber auch, weil die Bauunterlagen noch nicht in allen Gemeinden elektronisch abrufbar sind.

Ist das Geplante velofreundlich?

Wir vergleichen die Projekte jeweils mit den VSS-Normen, den Astra-Handlungsempfehlungen oder den Zürcher Velostandards und prüfen sie auf ihre Velofreundlichkeit. Falls Pro Velo den Eindruck hat, dass Verbesserungen notwendig sind beziehungsweise der Veloverkehr nicht genügend berücksichtigt wird, reichen wir Einsprache ein. Die meisten Gemeinden erkennen dabei die Einsprache-Berechtigung von Pro Velo Zug an.

Die Einsprachen betreffen meist die Einrichtung und Gestaltung von Velowegen und Velorouten, die Veloführung im Verkehr und auch

die Errichtung und Gestaltung von Veloabstellanlagen.

Velorouten sollen generell in den Richtplänen berücksichtigt werden. Sie sollen durchgängig, übersichtlich, geradlinig, sicher, breit und – wenn immer möglich – separiert sein. Zudem sollen keine Hindernisse oder problematischen Parkplätze neben der Route bestehen.

Bei der Gestaltung von Velowegen beziehungsweise Velospuren fordert Pro Velo beidseitige Radstreifen, deutliche Markierungen und velofreundliche Randabschlüsse. Busspuren sollen für Velos geöffnet werden, speziell bei Kreiseln ist auf eine sichere Veloführung zu achten. Velos müssen im Mischverkehr angemessen berücksichtigt werden, Rechtsabbiegen bei Rot soll überall erlaubt sein, Warteräume sollen vorhanden sein. Die Veloführung bei Baustellen muss während der Bauphasen sicher und komfortabel sein. Auch die Veloabstellplätze sind bei manchen Projekten zu bemängeln: Manchmal fehlen sie, sind nicht überdacht oder nicht in genügend grosser Anzahl eingeplant.

Von den 20 Einsprachen der letzten einhalb Jahre sind zurzeit noch zehn offen, es gab sechs Einigungen, drei

Einsprachen wurden abgewiesen und eine zurückgezogen. Leider ist aktuell noch keines der beanstandeten Projekte wirklich umgesetzt. Meistens sind es Kleinigkeiten, für die Zugeständnisse gemacht wurden: Rechtsabbiegen bei Rot, Warteräume für Velos bei Ampeln oder breitere Velostreifen. Ein Fazit zu den grösseren Eingaben, zum Beispiel in Unterägeri oder Zug, steht noch aus. Trotzdem bleiben wir am Ball – in der Hoffnung, dass steter Tropfen auch den härtesten Stein höhlt. OO

Mehr Infos zu den Einsprachen seit 2022: [provelozug.ch](https://www.provelozug.ch)

Termine

- Samstag, 6. April: Velobörse, Stierenmarktareal, Halle 3
[provelozug.ch/angebote/veloboerse/](https://www.provelozug.ch/angebote/veloboerse/)
- Velofahrkurse für Kinder:
4. Mai: Zug, Stierenmarktareal; 8. Juni: Baar, Sennweid Schulhaus,
[provelozug.ch/angebote/velofahrkurse/](https://www.provelozug.ch/angebote/velofahrkurse/)